



Abendwanderung in Flinsbach

- Was: Rundtour von 6-7 km
- Wann: 04. September 2025
- Wo: Flinsbach beim Pavillon
- Treffpunkt: 16:40 Uhr Neckarbischofsheim, Rathaus

Die gut zu gehende Abendwanderung im Stadtwald Bad Wimpfen mit WF Werner Schütz startet um 17:00 Uhr am Wanderparkplatz beim Flinsbacher Pavillon. Die Wanderzeit beträgt ca. 2,5 Std und die Wegstrecke ca. 6-7 km. Wir können schöne Ausblicke hinunter ins Schwarzbachtal und bei guter Sicht auf den Katzenbuckel und zum Königsstuhl genießen. Zur Endeinkehr gehen wir in den Turm. Die Küche bietet Wurstsalat, überbackenen Schafskäse oder Schlutzkrapfen (so ähnlich wie Maultaschen). Zur gemeinsamen Abfahrt nach Flinsbach treffen wir uns 16:40 Uhr beim Rathaus. Gäste sind willkommen und zahlen einen Gastbeitrag (4 €).

Anmeldungen und Essenswunsch nimmt bis zum 01.09. Rosemarie Welker unter Tel. 07263-64040 o. vorstand@owk-neckarbischofsheim.de entgegen.



Rückblick Abendwanderung Flinsbach

Start und Ziel dieser Wanderung war der Flinsbacher Pavillon im Stadtwald Bad Wimpfen. Auf dem sogenannten „Dschungelpfad“ im Waldgebiet „Eckeichbaum“ wurde bis zur Feuerwehrrhütte am NB3 oberhalb von Helmhof gewandert. Weiter verlief der Weg auf dem F2 und NB3 durch die Gewanne „Dürre Köpfle“, „Saubrunnen“ und „Dachsbau“. Ab dem Gewinn „Kohlhüttenschlag“ marschierte die 30köpfige Wandergruppe dann Richtung Flinsbach. Durch das Gewinn „Hohberg“ ging es zum Ausgangspunkt zurück. Zum Abschluss trafen sich die Wanderinnen und Wanderer noch in der Turmstube des OWK zum gemeinsamen Abendessen. Fröhlich ließen die Wanderfreunde dann den Tag ausklingen.





Mit der Fähre über den Neckar

Was: Rundtour von 12,5 km / 420 hm

Wann: 07. September 2025

Wo: Neckarhäuserhof

Treffpunkt: 08:30 Uhr Neckarbischofsheim, Rathaus

09:30 Uhr Neckarhäuserhof, Parkplatz a. Neckar

Zu dieser Tageswanderung starten wir am 07. September um 8:30 Uhr am Rathaus Neckarbischofsheim zum Neckarhäuserhof. Wir setzen mit der Fähre (Fahrpreis einfach 1,20 €) über den Neckar. Auf dem Neckarrandweg wandern wir im schattigen Wald stetig bergauf in Richtung Hirschhorn. Unterwegs können wir eine schöne Aussicht auf den Katzenbuckel genießen. An einer Hütte nehmen wir unser Rucksackvesper ein. Weiter geht es in Richtung Rotes Bild und Forsthaus Michelbuch, bevor uns der weitere Weg bergwärts führt. Für diese 12,5 km und mit 420 hm gespickte Tour sind Stöcke zu empfehlen. Die Tour kann auch eigenständig abgekürzt werden. Nach der Neckarquerung können wir uns in der Bacchusstube in Haag wieder entspannen. Gäste sind herzlich willkommen und zahlen einen Gastbeitrag von 4 Euro.

Wanderführer Alfons Welker freut sich über viele Teilnehmer.

Anmeldungen nimmt bis zum 03.09. Rosemarie Welker unter Tel. 07263-64040 o. vorstand@owk-neckarbischofsheim.de entgegen.

Besuche uns auf www.owk-neckarbischofsheim.de, Instagram oder Facebook



Rückblick Neckarhäuserhof

Für die 27köpfige Wandergruppe begann ihre 13 km lange und mit 420 hm gespickte Rundwanderung mit einer Fährfahrt über den Neckar bei Neckarhausen. An diesem, noch etwas kühlen Spätsommernmorgen, ein einmaliges Erlebnis. Ruhig lag der Neckar da und spiegelte die umliegenden Wälder in seinem Flussbett. Man hätte hier vom Fluss aus, nur stehen und schauen können. Doch die Wanderstrecke wollte erkundet werden. Sehr steil ging es zunächst hinauf bis zum Neckarrandweg. Dann hatte die Gruppe immer ansteigend den Wald hinauf in Richtung Hirschhorn zu wandern. Zwischendurch gab es eine Belohnung mit einem wunderbaren Blick zum Katzenbuckel. Dieses Mal von seiner anderen Seite. Immer höher kam die Gruppe hinauf, so dass sich alle bei der Rast ihr Vesper wohl verdient hatten. Kurz nach der Rast teilte sich die Gruppe dann auf. Während die Kurzwanderer hinab zum Neckar liefen und es sich im Schatten gut gehen ließen, hatten die Langwanderer noch die zweite Hälfte ihrer Wanderung zu bestehen. Kurz vor dem Forsthaus Michelbuch hieß es dann „von nun an geht's bergab ...“. Von der angenehmen Kühle im Wald und den schönen Wegen waren alle begeistert. Kurze Blicke von oben auf den Neckar und die anschließende Fährfahrt zurück über den Neckar rundeten diese herrliche Waldwanderung ab.





Turmputz am Mittwoch, den 10. September

Die Helferinnen und Helfer treffen sich um 14:00 Uhr im Fünfeckigen Turm, um diesen wieder auf Vordermann zu bringen. Bitte Putzeimer und -lappen, usw. mitbringen. Sind die Räume dann von Staub und Schmutz befreit, sitzen wir noch gemütlich beisammen und es gibt sicherlich auch eine Kleinigkeit aus unserer Turmküche. Turmwart Alfons Welker nimmt eure Hilfe gerne unter Tel. 07263-64040 o. vorstand@owk-neckarbischofsheim.de entgegen.



Rückblick Turmputz

Immer vor dem Tag des offenen Denkmals bringen wir unseren Turm auf Vordermann. 17 Helferinnen und Helfer fegten, putzten, entstaubten und reinigten die Stuben. Die Fenster wurden vom Fliegendreck befreit und den Spinnweben ging es an den Kragen. Im Heimatmuseum und der Bauernstube wurde alles poliert. Auch der Außenbereich wurde von Schmutz und Unkraut befreit. Die Küche glänzt wieder und der Kühlschrank ist gut gefüllt. Nach getaner Arbeit saßen dann alle fleißigen Helfer bei Kaffee, Kuchen und einer heißen Wurst noch gemütlich beisammen. Nochmals ein riesengroßes „Dankeschön“ für diese ehrenamtliche Arbeit an alle. Nun erstrahlt das Wahrzeichen unserer Stadt mit seinem Heimatmuseum wieder in neuem Glanz.





Tag des offenen Denkmals am Sonntag, den. 14. September

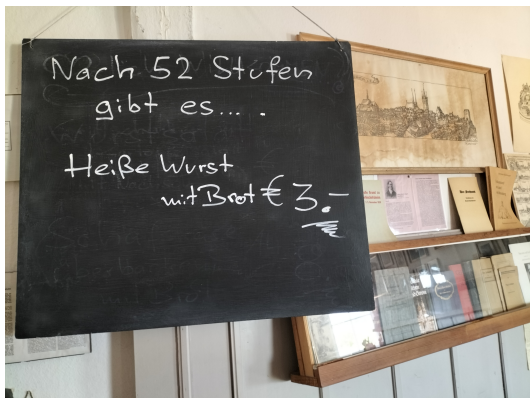
Bundesweit öffnen an diesem Sonntag Städte und Gemeinden ihre Denkmäler. Auch wir sind wieder mit dabei. Von **11-16 Uhr** ist für ortsansässige und auswärtige Gäste der Turm zur **kostenlosen Besichtigung** geöffnet. Kommt gerne mit Freunden und Bekannten vorbei und zeigt diesen unseren **einzigartigen Turm mit seinem Heimatmuseum und der Schmitthenner-Stube**.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gibt auch zur Stärkung eine „Heiße“.



Rückblick Tag des offenen Denkmals

Zum Tag des offenen Denkmals konnten wir zahlreiche Besucher aus Nah und Fern in den altherwürdigen Gemäuern des Fünfeckigen Turmes begrüßen. Viele Besucher kamen aus den umliegenden Gemeinden und aus unserem Ort. Aber auch aus Waldangeloch, Dilsberg, Bammental, Sinsheim und Germersheim durften wir kultur- und geschichtsinteressierte Gäste willkommen heißen. Die Besucher äußerten sich alle durchweg sehr positiv über die Einzigartigkeiten des Turmes. Viele wussten nicht, dass es in Neckarbischofsheim solch eine herausragende Sehenswürdigkeit gibt. Die Verantwortlichen des OWK hatten viel zur Entstehung und Geschichte des Turmes, des Heimatmuseums und der Stadt zu erklären. Bei einem Blick aus dem Turmfenster gab es noch zusätzliche Hinweise zu verschiedenen Gebäuden in der Stadt. Immer wieder betonten die Besucher, dass sich eine Stadt wie Neckarbischofsheim glücklich schätzen kann, solch ein Denkmal zu besitzen und es mit dem OWK einen Verein gibt, welcher sich seit Jahrzehnten um die Pflege dieses Denkmals kümmert.





Wanderwoche in der Rhön

- Was: Mehrtageswanderung
Wann: 21. – 25. September 2025
Wo: Großenlüder
Treffpunkt: siehe Infos vom Turmabend

Unserer Wandergruppe wünschen wir einen schönen und unfallfreien Aufenthalt in der Rhön. Herrliche Wanderwege und viele Sehenswürdigkeiten gibt es ja in diesem mitteldeutschen Wandergebiet, so dass für alle Teilnehmenden mit Sicherheit etwas dabei ist.



Rückblick Wanderwoche in der Rhön (nach Karl-Heinz Koch, SWV)

Seit bereits 8 Jahren pflegen der Odenwaldklub Neckarbischofsheim und der Schwarzwaldverein Schiltach + Schenkenzell freundschaftliche Beziehungen, die weit über eine Zusammenarbeit und einen Erfahrungsaustausch hinausgehen. Verhalf anfangs noch der Zufall zu einer Gemeinschaftswanderung, so finden jetzt jährlich mehrtägige Besuche, Gegenbesuche und Gemeinschaftswanderungen statt und aus den Bekanntschaften haben sich viele persönliche Freundschaften entwickelt. So setzen die beiden Ortsvereine ein positives Zeichen für eine verbandsübergreifende Kooperation.

Dementsprechend herzlich verlief auch die Begrüßung der beiden überregionalen Wandervereine bei der vereinbarten Mehrtagestour in der Rhön. Bereits am Anreisetag hatte der Organisator Werner Braun vom Odenwaldklub eine Rundwanderung um den Ort Großenlütder geplant und dafür einen ortskundigen Wanderführer engagiert. Dabei erhielt die 30-köpfige Gruppe der Odenwälder und Schwarzwälder viele Informationen über Landschaft, Geschichte und Kultur dieser Gegend. Der Abend im ausgebuchten Hotel mit einem gemeinsamen Essen bot reichlich Gelegenheit für Unterhaltung und Spaß bei guter Stimmung. Dabei wurden auch gleich wieder Pläne für das gemeinsame Wochenende der kommenden Saison geschmiedet.

Für den nächsten Tag stand eine Prämiumtour um und auf die Wasserkuppe auf dem Programm, dem höchsten Berg Hessens. Die Wanderbedingungen waren jedoch nicht gerade einladend. Heftiger Regen und starke Windböen machten den Regenschirm nutzlos und die Temperatur, die auf frostige 4 Grad Celsius sank, versprach auch kein Highlight für den Tag zu werden. Der Plan B des Wanderführers mit einer Alternativtour in das „Rote Moor“ im geschützten Wald weiter unten im Tal fand dann schnell breite Zustimmung der Wanderer. Bereits am Vormittag besserte sich das Wetter wieder und der Regenschirm konnte bald eingepackt werden. Das zweitgrößte 50 Ha große Hochmoor Hessens als beliebtes Ausflugsziel ist Teil des gleichnamigen Naturschutzgebietes im Biosphärenreservat Rhön und Bestandteil des europaweiten Schutzgebietssystems Natura 2000. Umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen des teilweise stark geschädigten Moores durch den Torfabbau vergangener Zeit sollen der Natur ihre Ursprünglichkeit wiedergeben. Die vielen Infotafeln auf dem Moorlehrpfad mit seinem aufwändig angelegten Bohlenpfad informieren den Besucher über Geschichte und Natur des Moores. Der Nachmittag wurde noch dem Besuch der nahegelegenen Stadt Fulda gewidmet. Sie ist eine der ältesten Städte Deutschlands mit der Gründung im 8. Jahrhundert und verfügt rund um Dom, Orangerie und Stadtschloss über das größte zusammenhängende Barockviertel in Deutschland.

Das Wetter zeigte sich am 3. Tag von seiner besten Seite. Ein nahezu wolkenloser Himmel versprach ideales Wandervergnügen und so entschied man sich doch noch für die Extratour zur Wasserkuppe. Unweit vom Wanderparkplatz startete die Rundwanderung an der Fuldaquelle. Erstaunlich, wie solch kleines Rinnsal zu einem mächtigen 220 km langen Fluss anwachsen kann. Eine Mischung aus Wiesenwegen und Waldpfaden führte die Gruppe in einem Auf und Ab zum höchstgelegenen See Hessens, dem Guckalsee. Dieser natürlich entstandene See im Talkessel ist an schönen Tagen ein beliebtes Ausflugsziel. Nach einer Vesperpause ging die Route dann auf einem fast schon alpinen Aufstieg zum markanten „Pferdskopf“, eine Felsformation am Westhang der Wasserkuppe mit echtem Gipfelerlebnis. Der 360° Panorama-Rundblick in das weite Umland entschädigte für die Schweißtropfen beim Aufstieg. Ab hier öffnet sich dem Wanderer eine offene rhön-typische Landschaft mit weitläufigen blühenden Wiesen, auf denen Rinder grasen und seltene Tier- und Pflanzenarten einen schützenswerten Lebensraum finden. Atemberaubende Fernsichten laden immer wieder zu einem Verharren ein. Auf dem weiteren Aufstieg zum höchsten Punkt der baumlosen Kuppe mit dem von Weitem sichtbaren Ratom nahe der 1000-Meter Höhe führt der Weg am Fliegerdenkmal vorbei, einem Relikt aus der Nachkriegsära des 1. Weltkriegs. Weltweit bekannt ist die

Wasserkuppe auch für seine Segelflug-Schule und das Segelflug-Museum, das hier wegen der offenen Landschaft Tradition hat und sich bei Segelfliegern großer Beliebtheit erfreut.

Die restliche Etappe leitete die Gruppe an einem Hangweg entlang zum Ausgangspunkt zurück, wo der Zeitpunkt des Abschieds näher rückte. So herzlich die Begrüßung war, so herzlich war auch der Abschied, bevor sich die Wanderer auf die Heimfahrt machten.

25.9.2025

Schwarzwaldverein Schiltach + Schenkenzell

Tag 4 war der Ehrenbergrunde und der Besteigung des Schafstein gewidmet. Regnerisch und stürmisch war das Wetter und die Temperaturen waren eisig. Das hielt die Odenwaldklubgruppe jedoch nicht davon ab, auf Tour zu gehen. Zum Teil ging es auf schmalen Pfaden steil bergauf. Pflicht war es dann natürlich, sich im Gipfelbuch einzutragen. Die Wolken hatten sich zwischenzeitlich etwas aufgelockert, sodass der Rückweg angenehmer verlief und die Vorfreude auf das warme Hotel sich erhöhte. Gemütlich ließen die OWK'ler den Abend dann ausklingen.

Der nächste Tag war dann schon der Abreisetag. Es goss wie aus Strömen. Aber es gibt ja bekanntlich kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung. Und Regen und Wind erprobt war die muntere Truppe ja sowieso schon, also wurde auf der Rückfahrt noch eine kleinere Wanderung zur Quelle der Nidda unternommen. Im Nebel zu wandern, hat auch seine Reize. Durchnässt und durchfroren, aber mit vielen neuen Eindrücken endete dann die Wanderwoche in der Rhön.

26.09.2025

Odenwaldklub Neckarbischofsheim

Tag 2: Beim Roten Moor und Fulda



Tag 3: Auf der Wasserkuppe



Tag 5: Auf dem Weg zur Niddaquelle





Natur – Kultur - Geschichte

Was: Rundtour von 12 km / 160 hm

Wann: 28. September 2025

Wo: Schatthausen-Gauangelloch

Treffpunkt: 09:30 Uhr Neckarbischofsheim, Rathaus

Abfahrt zu dieser 12 km Wanderung mit 160 hm ist um 9:30 Uhr am Rathaus Neckarbischofsheim. Start ist um 10:00 Uhr beim Sportplatz Schatthausen. Nach einem kleinen Ortsrundgang führt uns WF Matthias Ziegelmüller an zwei Brunnen vorbei zum Schatthausener Mühlrad. Dann geht es auf den Gauangellocher Höhenweg. Unterwegs gibt es herrliche Aussichten zum Odenwald und in den Kraichgau. Weiter gewandert wird dann auf dem Evolutionsweg mit verschiedenen Schaubildern, welche die Entwicklung der Erdgeschichte aufzeigen. Nach der Mittagspause geht es weiter nach Gauangelloch und Schatthausen. Die Endeinkehr wird im Gasthaus „Ochsen“ in Mauer sein.

Mitwandernde Gäste sind mit einem Gastbeitrag von 4 Euro herzlich willkommen.

Anmeldungen nimmt Rosemarie Welker unter Tel. 07263-64040 oder vorstand@owk-neckarbischofsheim.de gerne entgegen.

Besuche uns auf www.owk-neckarbischofsheim.de, Instagram oder Facebook



Rückblick Wanderung Natur - Kultur - Geschichte in Schatthausen

17 Wanderer incl. einem Gastwanderer haben sich am Sonntag, 28. September, auf den Weg nach Schatthausen gemacht, um den Weg zwischen Schatthausen und Gauangelloch zu erkunden. Ein Ortsrundgang durch Schatthausen führte uns vom Gänsebrunnen zum Eselbrunnen, zu dem es eine Anekdote gab, und schließlich zum historischen Mühlrad. Auf dem Gauangellocher Höhenweg hatten wir wunderbare Ausblicke über den Kraichgau auf der linken Seite und den Odenwald auf der rechten Seite. Auf dem Gauangellocher Evolutionsweg erfuhren wir vieles über die Entstehung der Erde und die Entwicklung des Lebens bis in die heutige Zeit. Danach ging es auf kurzem Weg wieder zurück nach Schatthausen. Im Gasthaus zum Ochsen in Mauer ließen wir anschließend die Wanderung in gemütlich Runde ausklingen.

Eselbrunnen



Mühlrad



Gauangellocher Höhenweg Kraichgauseite



Gauangellocher Höhenweg Odenwaldseite



Schautafeln Evolutionsweg

